

Evangelische
Kirchengemeinden
Babenhausen
Harreshausen



Gemeindebrief

Februar, März, April 2012

Wie erreiche ich.....?

Pfarrer Dr. Frank Fuchs
- Pfarramt Ost und
Harreshausen -

Tel.: 5550 Fahrstraße 43
Email: pfarrerbabenhauseharreshausen@t-online.de
Sprechstunde nach Vereinbarung

Pfarrerin A. Rudersdorf
Pfarramt West -
Vertretung:

Tel.: 2226 Backhausgasse 2
Elternzeit

Pfarrer Joachim Kühnle

Tel.: 06162 - 18 64

Gemeindebüro

Tel.: 62924 - Fax: 6711
Email: ev.kirchengemeinde.babenhausen@t-online.de

Frau U. Stähle
Frau D. Greifenstein

Erasmus-Alberus-Haus
Marktplatz 7
Öffnungszeiten: Mo. 10 -12 Uhr, Do. 16.30 - 18.30 Uhr

Ev. Kindergarten
Frau U. Scherer

Babette-Schelling-Haus, Martin Luther Str. 1
Tel.: 2054 , Email: ev.kita.babenhausen@ekhn-net.de
Öffnungszeiten: 7.30-14.00, Mittw. 7.30—15.00 Uhr

Telefonseelsorge Darmstadt Tel.: 0800-1110111 oder 0800-1110222

Diakonisches Werk Groß-Umstadt 0 60 78 / 78 95 66

Allgemeine Lebensberatung

Homepage des Evangelischen Dekanates Vorderer Odenwald:

www.vorderer-odenwald-evangelisch.de

Homepage der Evangelischen Kirchengemeinde Babenhausen:

www.babenhausen-evangelisch.de

Der Gemeindebrief wird an alle Gemeindeglieder kostenlos verteilt. Die Zustellung erfolgt durch ehrenamtlich tätige Austrägerinnen und Austräger. Spenden können auf das Konto der Ev. Regionalverwaltung Starkenburg Ost, Kto.-Nr. 13 00 22 25, Sparkasse Dieburg, BLZ 508 526 51 zugunsten „Gemeindebrief Babenhausen“ eingezahlt werden.

Gemeindebrief der Ev. Kirchengemeinden Babenhausen und Harreshausen

Herausgeber: Evangelischer Kirchenvorstand Babenhausen - erstellt vom Redaktionsteam: Pfr. Dr. F. Fuchs, F. Kotzbauer, Pfrin. R. Selzer-Breuninger, I. Gebhardt, S. Reidel.

Impressum

Redaktionsschluß für Mai., Juni, Juli, ist am **10. 04. 2012**.

Die Redaktion behält sich vor, Beiträge zu kürzen und zu ändern.

© Evang. Kirche Babenhausen, alle Rechte an Texten und Bildern liegen beim Herausgeber



Worte zum Eingang



**Liebe Leserin,
lieber Leser,**

Alles für die Füße...

„Nein, das kannst Du nicht machen!“ Entsetzt wehrt meine Frau meinen Vorschlag ab, am Gründonnerstag im Gottesdienst eine Fußwaschung durchzuführen. „Wenn das den Leuten vorher bekannt ist, kommt kein Mensch!“. prophezeit sie. „Bedenk doch nur, dass die Füße in warmen Woll-Strümpfen stecken und vielleicht schon lange geschwitzt haben oder in Feinstrumpfhosen vor sich hin frösteln. Außerdem: Wie soll man letztere so einfach ausgezogen bekommen? Und stell Dir nur all die Konfi-Füße vor, die schon den ganzen Tag über in Turnschuhen vor sich hin qualmen. Und die versteckten Löcher in diversen Socken wären ihren Besitzern doch auch unangenehm. Nein, das kannst

Du nicht machen!“ Ja, es könnte sein, dass ein unangekündigtes, öffentliches Fußbad kein so tolles Erlebnis werden würde, sondern eher mit peinlichen Gefühlen verbunden ist. Ich denke, es ginge mir ja genauso. Meine Füße wasche und pflege ich mir lieber selbst. Bei diesen Überlegungen dämmert es mir aber, dass wir unseren beiden Begleitern am Ende der Beine eigentlich viel zu wenig Beachtung schenken. Sie verdienen mehr Pflege und dankbare Zuwendung als sie tatsächlich oftmals bekommen, denn sie tragen uns auf Schritt und Tritt durch unser Leben. Aber allzu oft werden sie eher stiefmütterlich behandelt und erst, wenn sie weh tun und Beschwerden machen, bemerkt. Deshalb habe ich diese Idee mit der Fußwaschung zur Seite geschoben und weitergedacht: Im Johannesevangelium steht im 13.Kapitel geschrieben, dass Jesus seinen Jüngern am Abend vor seinem Tode die Füße wäscht. Dieser Brauch entspricht einem alten orientali-



Worte zum Eingang

schen Höflichkeitserweis, der meist von Sklaven oder den Frauen und Mädchen eines Hauses verrichtet wurde. Als sich Jesus nun selbst eine Schürze umbindet und beginnt, seinen erstaunten Jüngern die Füße zu waschen, ist diesen das auch mehr als unangenehm. Warum sich ihr Herr und Meister erniedrigt und vor ihnen mit der Waschschüssel auf die Knie geht, ist ihnen unbegreiflich. Und Jesus selbst sagt zu Petrus, als dieser abwehrt, es ist für euch heute noch nicht verständlich, aber es kommt die Zeit, in der ihr den Sinn dieses Rituals verstehen werdet! Nun, heute wissen wir wie die Geschichte weiterging, und wir begreifen die Fußwaschung als einen Liebesdienst Jesu an den Seinen. Wir kennen den Begriff „Sünden abwaschen“ und denken an die Taufe, in der mit Wasser symbolisch alles abgewaschen wird, was von Gott trennt. Die Fußwaschung durch Jesus hat den gleichen Sinn bei seinen Jüngern. Sie soll eine bildhafte Handlung sein für die

Sündenvergebung -er wäscht sie rein von ihren Sünden, damit sie Anteil an ihm haben. Und gleichzeitig ist es ein Zeichen. Gott dient dir, veranschaulicht Jesus in seinem Tun an jenem Abend, wenn du deine Füße wundgetreten hast, wenn sie dich schmerzen oder du auf der Stelle trittst und keinen Schritt mehr vorankommst. Gott hat keine Berührungsängste, schreckt nicht zurück vor dem Schmutz, der an deinen Füßen klebt, nicht vor den Verletzungen, die du erlitten hast und die du mit dir herumträgst. Gott neigt sich zu dir herab, damit es dir gut geht. Wenn Sie wieder einmal das Gefühl haben, „alles ist für die Füße“, alles ist vergebene Liebesmüh und hat keinen Zweck, dann seien Sie gewiss, Sie sind nicht alleine im Kampf um ein gutes Miteinander! Nur nicht aufgeben, haben Sie neuen Mut, denn sogar auf Knien „schrubbt“ Gott an Ihrer Seite mit, damit das Leben lebenswert ist und bleibt.

Pfarrer Joachim Kühnle



Wir suchen

Wir suchen noch

eine Gemeindebriefaufträgerin oder einen Gemeindebriefaufträger für die Straße:

„Im Erloch“ (ca. 46 Stück)

Vier mal im Jahr wird unser Gemeindebrief an die Gemeindeglieder verteilt. Möchten Sie uns bei dieser Arbeit mit Ihrer Zeit unterstützen?

Nähere Informationen erhalten Sie im Gemeindebüro unter Telefon: 62924 oder
per E-Mail: ev.kirchengemeinde.babenhausen@t-online.de

Wir freuen uns auf Ihren Anruf oder Ihre E-Mail.

Bibelkreis

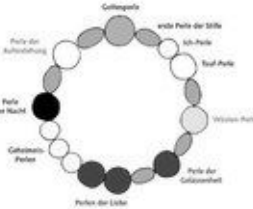
Montag, 14.2., 19.30 Uhr
Montag, 12.3., 19.30 Uhr
Montag, 16.4., 19.30 Uhr
Ort: Pfarrhaus Fahrstr.43

Der Bibelkreis liest und bespricht einen Abschnitt der Bibel. Das regt zum Nachdenken über Lebens- und Glaubensfragen ein. Interessierte, die die Bibel näher kennen lernen möchten, sind herzlich willkommen.



Kirchengemeinden gehen gemeinsam auf Schatzperlensuche

Das Leben selbst und der Glaube an Jesus Christus ist ein Schatz. Diesen Schatz wollen zehn Kirchengemeinden gemeinsam mittels der sogenannten Perlen des Glaubens entdecken. Die „Perlen des Glaubens“ sind ein Band aus 18 Perlen – von unterschiedlicher Größe, Form und Farbe, so bunt wie das Leben selbst. Jede Perle hat einen eigenen Namen und Bedeutung; in der Reihenfolge den Stationen des Weges auch den eigenen Lechristlichen Glaubens. Kreis, dessen Anfange Perle golden leuchtend gesetzt wird: Die erwartenden Themen wie Taufe, zu der Pfarrer Schaaflheim am 5.2., die Gottesdienste in Harreshausen und Babenhausen hält, gibt es auch ausgefallene Perlen wie die der Stille, die Pfarrer Joachim Kühnle am 12.2. in den Gottesdiensten thematisiert. Am 19.2. wird es im Gottesdienst von Pfarrer Dr. Frank Fuchs um die Perle der Liebe gehen



Kirchenjubiläum – 750 Jahre Kirche in Babenhausen

Eröffnungsveranstaltung mit Kirchenpräsident Dr. Jung am 15.2.2012 und Festsonntag mit Gottesdienst am 23.09.2012.

„Urban, Bischof und Diener aller Diener“, so beginnt das päpstliche Schreiben von 1262, das zugleich die erste Urkunde ist, die sich mit der Kirche von Babenhausen befasst.

Vor 750 Jahren also ist die Kirche in Babenhausen zum ersten Mal nachweislich genannt. Für die Ev. Kirchengemeinde ist das Grund, die Geschichte der Kirche zu beleuchten – man wird dabei mit Sicherheit Interessantes finden- und das Jubiläumsjahr nutzen, um vielfältige Angebote zu initiieren, die zu gelebtem und erfahrenerm Glauben in den Mauern der ehrwürdigen Stadtkirche anregen.

Der Urkunde ist zu entnehmen, dass sich die Ritter Wiegand von Düdelsheim und Gayling von Altheim hartnäckig mit Reinhard von Hanau wegen des Patronatsrechtes stritten. Der Papst bittet den Dekan der Frankfurter Kirche in der Diözese Mainz, diesen Streit unter Androhung von Kirchenstrafen zugunsten des Hanauer Reinhard zu entscheiden. Als Patron der Kirche hatte der u. a. das Recht auf einen eigenen Kirchenstuhl, auf das Begräbnis in der Kirche und das Vorschlagsrecht bei der Pfarrstellenbesetzung.

Die erwähnte Kirche war in Größe und Aussehen der heutigen nicht ähnlich. Genaue Spuren dieser Vorgängerkirche sind nicht mehr erkennbar. Aber man darf annehmen, dass Steine jener alten Kirche in



Aktuelles

den ältesten Teilen unserer heutigen Stadtkirche verbaut sind. Diese sind im unteren Bereich des Turmes, - der ursprünglich wohl frei stand und womöglich ein Wehrturm war – und unter der Seitenkapelle zu vermuten.

Sicher gab es auch vor der Ersterwähnung eine Kirche oder eine Kapelle in Babenhausen, denn unsere Gegend war schon etwa 700 Jahre durch Bonifatius und Einhard, der in Seligenstadt seine berühmte Basilika errichtete, christlich geprägt.

Fest steht, dass mit dem Bau unseres heutigen Chorraumes 1383 begonnen wurde. Ein gut sichtbarer Wappenstein in der Chorwand nennt Friedrich von Langen als Baumeister und dieses Baudatum. Erst 100 Jahre später, im Jahre 1472, wurde das gotische Langhaus angebaut, in dem die Gemeinde sich heute versammelt.

Die erwähnte Kirche stand auf geweihtem Grund, sie war jahrhundertlang katholisch, bis dann die Reformation mit Erasmus Alberus, dem ersten lutherischen Pfarrer der Kirche, Einzug hielt.

Wir dürfen stolz sein auf diese wunderbare alte Dame Kirche mitten in Babenhausen. In der Kirchengemeinde hat sich ein Jubiläumsausschuss gebildet, der aus Anlass des Kirchenjubiläums verschiedene Veranstaltungen plant.

Die Bevölkerung ist herzlich eingeladen zur Auftaktveranstaltung des Jubiläumsjahres mit Kirchenpräsident Dr. Jung am Mittwoch, den 15. Februar 2012. Nach der Eröffnung des Jubiläums wird Dr. Jung aktuell zum Thema Klimawandel sprechen. In dieser Zeit wird auch eine Ausstellung zu diesem Thema in der Kirche zu sehen sein, die Schüler und Schülerinnen der Offenen Schule präsentieren.

Am 23. September 2012 wird mit einem Festgottesdienst mit Pröpstin Karin Held ein Fest auf dem Marktplatz eröffnet.

Weitere Vorträge, Veröffentlichungen und Konzerte sind in diesem Jubiläumsjahr geplant und werden rechtzeitig bekanntgegeben.

R. Selzer-Breuninger



**Zu unserer Taizé Andacht
am 09. März . 2012 um 19.00 Uhr
in der ev. Stadtkirche**

laden wir Sie / Euch ganz herzlich ein .



Wolfgang Buck - IHR REDD EICH LEICHD

Das 2011er Soloprogramm des fränkischen Songschreibers
Samstag, 17. März .12 um 19.30 Uhr
Ev. Stadtkirche Babenhausen
Vorverkauf: Weltladen Babenhausen, Schlossgasse 2
Tel.: 06073-712086

Gute Ratschläge gibt es wie Sand am Meer. Aber du kannst froh sein, dass nicht die anderen in deiner Haut stecken. Denn merke: Lieber selber mehr schlecht als recht durchs Leben kommen, als gut gelebt zu werden. Das 2011er Programm "Ihr redd eich leichd" mit neuen und bewährten Liedern vom fränkischen Songschreiber und Wortklauber Wolfgang Buck, garniert mit Sprüchen, philosophischen Weisheiten und überflüssigen Ratschlägen.

www.wolfgang-buck.de



P

assionsmusik 2012

Kirchenchor und Posaunenchor erforschen den Choral "O Haupt voll Blut und Wunden"

Der bekannte Choral "O Haupt voll Blut und Wunden" steht im Mittelpunkt der diesjährigen Passionsmusik von Kirchenchor und Posaunenchor. Insgesamt 10 Strophen dieses Liedes von Paul Gerhardt (1607-1676) und Johann Crüger (1598-1662) sind überliefert und u.a. im Ev. Gesangbuch nachzulesen (Nr. 85).

Als Vorlage diente Paul Gerhardt der lateinische Hymnus *Salve caput cruentatum*, der letzte Teil des Oratorio *Rhythmica*, eines mittelalterlichen Zyklus über sieben Meditationen zu den Gliedmaßen des Gekreuzigten (Arnulf von Löwen, 1200-1250, zugeschrieben).

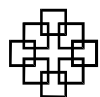
Johann Crüger vertonte die von Gerhardt ins Deutsche übersetzten Liedstrophen angelehnt an eine Melodie von Hans Leo Haßler, einem seinerzeit sehr bekannten Kirchenmusiker und Kollegen. Internationale Bekanntheit erlangte der Choral jedoch erst durch die Vertonung von Johann Sebastian Bach (1685-1750), der verschiedene Strophen für seine berühmte Matthäuspassion (BWV 244) verwendete. Doch auch in anderen Bachwerken fand Musik und/oder Text Eingang: so z.B. in der Passionskantate "Sehet! Wir gehn hinauf gen Jerusalem" (BWV 159) und in seinem Weihnachtsoratorium Teil I und Teil VI.

Die Chormelodie selbst wurde über die Jahrhunderte fester Bestandteil der evangelischen und katholischen Kirchenmusik und gilt heute als eine der bekanntesten Gesangbuchlieder zur Passion. Kirchenchor und Posaunenchor erforschen in ihrer musikalischen Präsentation aller 10 Strophen die verschiedenen Vertonungen und Bearbeitungen von damals bis zur



heutigen Zeit.

Wir laden herzlich dazu ein uns auf der musikalischen Entdeckungstour zu begleiten und selbst den Vergleich der verschiedenen Vertonungen miterleben. Musikalisch spannend bleibt die Frage: welche Vertonung schafft es letztendlich, die Passionsbotschaft am Adäquatesten, um nicht zu sagen Intensivsten, zu vermitteln.



Steht auf für Gerechtigkeit – Zum Weltgebetstag aus Malaysia am 2. März 2012

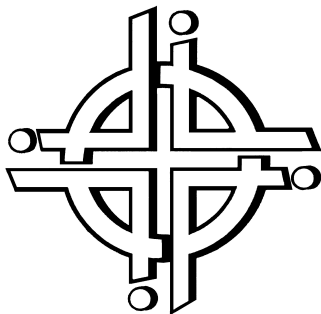
Wie lässt sich ein Staat regieren, dessen zwei Landesteile – getrennt durch das Südchinesische Meer – über 500 Kilometer auseinander liegen? Ein Land, dessen rund 27 Mio. Einwohnerinnen und Einwohner unterschiedliche ethnische, kulturelle und religiöse Wurzeln haben. Mit Kontrolle, mit Reglementierungen, mit Religion? Die Regierung des südostasiatischen Landes Malaysia versucht mit allen Mitteln, Einheit und Stabilität zu erhalten. Der Islam ist in Malaysia Staatsreligion. Alle Malaiinnen und Malaien (rund 50%) sind von Geburt an muslimisch. Chinesisch-stämmige (23,7%) und indisch-stämmige Menschen (7%), indigene Völker (11%) und Menschen anderer Herkunft (7,8%) gehören größtenteils dem Buddhismus, Hinduismus, Christentum und anderen Religionen an. Für sie gilt nur theoretisch Religionsfreiheit. Immer wieder kommt es jedoch zu Benachteiligungen der religiösen Minderheiten und zu politisch-instrumentalisierten Konflikten. So versucht man z.B. durchzusetzen, dass der Gottesname „Allah“ den Muslimen vorbehalten bleibt und Christen den Vater Jesu Christi nicht öffentlich, wie sie es gewohnt waren, „Allah“ nennen dürfen.

Malaysia, seit 1957 unabhängig, gilt als wirtschaftlich aufstrebend und ist als konstitutionelle Wahlmonarchie weltweit einzig. Seine Hauptstadt Kuala Lumpur liegt in Westmalaysia, wo ca. 80% der Bevölkerung leben. Im viel größeren Ostmalaysia, das auf Borneo liegt, leben besonders indigene Völker mit einem hohen Christenanteil.

Malaysia könnte zauberhaft sein: Mit vielen Stränden, fruchtbaren Ebenen an den Küsten, tropischem Dschungel, Hügeln und Bergen bis 4000 m versucht es mit Erfolg, Touristen anzuziehen. Ja, wenn es Korruption, Ungerechtigkeit und vor allem die Menschenrechts-



verletzungen nicht gäbe! Aber man spricht unter dem Druck der Regierung am besten nicht darüber. Auch für Christinnen und Christen (gut 9%) kann es gefährlich sein, Kritik zu üben. Die Weltgebetstagsfrauen haben in ihrer Liturgie einen Weg gefunden, Ungerechtigkeiten, die „zum Himmel schreien“, anzuprangern: Sie lassen die Bibel sprechen. Die harten Klagen des Propheten Habakuk schreien zu Gott. Da sind sie gut aufgehoben. Und die Geschichte von der hartnäckigen Witwe und dem korrupten Richter aus dem Lukasevangelium trifft genau den Lebenszusammenhang der Verfasserinnen und vieler Menschen weltweit. Habakuk, der in seiner Klage – auch gegen Gott – heftig austeilern kann, ermutigt die Christinnen, auch ihrerseits im Gebet ihre Klagen Gott vorzutragen. „Wir sehen, dass unterschiedliche Auffassungen im politischen und religiösen Bereich mit Gewalt unterdrückt werden... Stimmen für Wahrheit und Gerechtigkeit werden zum Schweigen gebracht. Korruption und Gier bedrohen deinen Weg der Wahrheit, Gott.“ Darf eine Frau so mutig und offen in den politischen Raum hineinreden? Das Bild von der „stumm leidenden malaysischen Frau“, das nicht nur in Männerköpfen immer noch gültig ist, trauen sich die Weltgebetstagsfrauen im Gebet zu widerlegen. Weltweit wollen sie alle Christinnen und Christen am 2. März 2012 aufrufen, aufzustehen für Gerechtigkeit. Ermutigt durch die Zusage Jesu, die sie sechsmal in ihrer Liturgie wiederholen: Selig sind die, die nach Gerechtigkeit hungern und dürsten, denn sie werden satt werden.



Renate Kirsch



Konfirmanden

Gruppe Ost Konfirmation am 29. April 2012—10.00 Uhr

Andreas, Marc	Blickhan, Fabian
Ferreira Marques, Niklas	Flakowski, Jon
Lautenschläger, Paul	Mahr, Joelle
Reichel, Janina	Resch, Leonarda
Volk, Lukas Karl	

Gruppe West Konfirmation am 06. Mai. 2012—10.00 Uhr

Ackermann, Patricia	Dudene, Melina
Geißler, Kyra	Heikenwälder, Marleen
Krapp, Ricarda	Rock, Sophia Luisa
Rudolph, Nina	Salac, Sonja Caroline
Schäfer, Kimberly	Schinnagel, Nadja
Schmidt, Anna-Lea	Schneider, Lisa
Sloboda, Celine	Specht, Alexandra
Stone, Lisa Diandra	Theodoropoulos, John Maurice
Wange, Niklas	Weber, Jacqueline Elke Michaela
Werner, Sophie	

Harreshausen Konfirmation am 13. Mai 2012—10.00 Uhr

Fritz, Selma	Funk, Julia
Hartmann, Felix	Herdel, Jana Joella
Löchel, Sven	Rauschenbach, Jonas-Benjamin
Teuchner, Simon Leon Frank	



Die Evangelische Kirche feiert 2012 das Jahr der Kirchenmusik

Die Evangelische Kirche in Deutschland (EKD) hat die 10 Jahre vor dem Reformationsjubiläum 2017, wenn sich Luthers Thesenanschlag zum 500. Mal jährt, jeweils unter ein Thema gestellt. Innerhalb dieser Lutherdekade wurde für dieses Jahr das Thema Reformation und Musik ausgewählt. Die Evangelische Kirche in Hessen und Nassau (EKHN) hat sich als Motto für dieses Jahr gegeben: **Kirche macht Musik – Musik macht Kirche!** Unser Glaube ohne Klang, unsere Gottesdienste ohne Lieder, unsere Kirchen ohne Musik – nicht auszudenken. **Kirche macht Musik** – an vielen Orten und in vielen Formen: in den Gottesdiensten und kirchenmusikalischen Konzerten, im Singkreis und im Kindergarten, im Gospelchor und im Kirchenchor, im Posaunenchor, in der Band...

In vielen verschiedenen Ausdrucksformen erklingt die Kirchenmusik in unseren Gemeinden und Dekanaten. Die Musik und das Singen sind ein Gottesgeschenk, sagt Martin Luther: „*Es fließt mir das Herz über vor Dankbarkeit gegen die Musik, die mich so oft erquickt und aus größten Nöten errettet hat.*“ Evangelischer Glaube ist gesungener Glaube.

Musik macht Kirche – Musik führt Menschen zusammen. Sie stiftet in besonderer Weise Gemeinschaft über die Generationen und über die Zeiten hinweg. So hat die Musik für die Gestaltung und Entwicklung der Kirche eine fundamentale Bedeutung.

In unserer Gemeinde laden wir zu folgenden Konzerten und Veranstaltungen ein:



Konzerte und Veranstaltungen im Jahr 2012

- Mi. 15. 02. 19.00 Uhr Stadtkirche, Auftaktveranstaltung zum Kirchenjubiläum: **Vortrag von Dr. Volker Jung**, Kirchenpräsident
- Fr. 30.03. 19.00 Uhr Stadtkirche **Passionsmusik** mit Kirchenchor und Bläsern
Kantate: O Haupt voll Blut und Wunden
- Sa. 17.03. 19.30 Uhr Stadtkirche **Kabarettabend mit Wolfgang Buck** VVK 14 €
- Fr. 09.03. 19.00 Uhr **Taizéandacht**
Lieder und Gesänge aus Taizé und Stille
- März / April **Orgelgeschichte für Kinder**
- So. 22.04. 06.00 Uhr **Vogelstimmenwanderung**, anschl. Gottesdienst
- Mo. 28.05. 17.00 Uhr Konzert mit dem Blasorchester Babenhausen
- Sa. 29.09. 09.30 Uhr **Orgelkonzert von Kantor Christian Lorenz**, Pfungstadt
- Mi. 10.10. 19.30 Uhr **Konzert mit Kathy Kelly**, Projektchor aus dem Kirchenchor und der Emmausgemeinde
VVK 20 €
- November Konzert von **Sternenstaub**
Lieder zum Nachdenken und Träumen
- Dezember Festliches Weihnachtskonzert, Konzertchor Darmstadt und Darmstädter Hofkapelle

Der genaue Termin und der Eintrittspreis wird noch bekannt gegeben.



W

eihnachtbasar 2011

Beeindruckend war die große Helferschar, die den 35. Basar der Evangelischen Frauenhilfe

Babenhausen/Harreshausen wieder zu einem riesigen Erfolg hat werden lassen.

Unser evangelischer Kindergarten hat die Frauenhilfe dabei unterstützt. Und auch Konfirmandinnen und Konfirmanden haben mitgeholfen.

Der Ansturm war wieder sehr groß. Schon kurz nach der Eröffnung war ein Großteil der weihnachtlichen Kränze und Gestecke verkauft. Viele Bastelarbeiten, auch vom Kindergarten, sowie Strümpfe, Decken, Gebäck und Marmelade fanden ihre Abnehmer. Zur Mittagszeit waren alle Plätze besetzt. Das preiswerte Essen hat allen gemundet. Im Haus wurden dann noch Kuchen und Kaffee, sowie belegte Brote angeboten.

Im Hof des Gemeindehauses präsentierte sich der Kindergarten mit Stockbrot und Getränken.

Herzlichen Dank allen kleinen und großen Helferinnen und Helfern, die dazu beigetragen haben, dass wir einen so schönen, gelungenen Basar erleben durften.

Der Erlös von € 4.800,00 wird gespendet der Lebenshilfe in Dieburg, der Hilfe für krebskranke Kinder in Frankfurt, sowie den Kirchengemeinden Babenhausen und Harreshausen.



Rückblicke



Am 7. Dezember 2011 war der Besuchsdienstkreis zu Gast im Seniorenzentrum Bethesda.

Für die Kaffeetafel hatten alle Frauen einen Kuchen mitgebracht, der den Heimbewohnern mundete. Die Musikvorträge und Lesungen wurden mit Aufmerksamkeit verfolgt. Zum Abschluss wurde an alle noch Gebäck verteilt. Frau Best bedankte sich im Namen der Heimbewohner und überreichte uns allen ein Weihnachtspräsent, wofür wir uns herzlich bedanken.

Als letzte Veranstaltung im Jahr 2011, fand am 14. Dezember unsere traditionelle Weihnachtsfeier statt. Pfarrer Dr. Fuchs hielt eine kurze Andacht und Frau Harreiner hat schöne Weihnachtsgedichte und Geschichten vorgelesen.

Die Kinder unseres evang. Kindergartens erzählten uns von der Waldweihnacht der Tiere.

Es wurden viele bekannte Weihnachtslieder gesungen, die Frau Felsenheimer auf dem Klavier begleitete.

Mit guten Wünschen für das Weihnachtsfest und das Jahr 2012 klang die Feier aus.

Am 25. Januar 2012 findet die erste Frauenstunde im neuen Jahr statt, dann wieder regelmäßig alle 14 Tage.

Auch in 2012 gibt es wieder ein Frauenfrühstück mit Frau Jablonski. Es findet am 7. März statt. Genaue Informationen entnehmen sie bitte der Presse.



Der 1. Advent

War wieder ein großer Tag für uns und unsere Kinder.

Mit einem schönen Gottesdienst begann für uns die lang ersehnte Adventszeit. Im Rahmen dieses Gottesdienstes führten die Kinder, unter der Leitung von Katja Boost-Munzel, das Klangspiel von der Waldweihnacht auf.

Die Kinder waren sehr aufgeregt, aber auch voller Freude auf ihren großen Auftritt.

An den Gottesdienst schloss sich die Eröffnung des Basars der Frauenhilfe an. Ein großer Tisch wird seit 3 Jahren vom ev. Kindergarten „bestückt“.

Ein ganz besonderer Dank gilt Ina Rühl, die sich mit viel Freude und Einsatz jedes Jahr wieder an den Vorbereitungen für den Basar beteiligt.



Konzert des Blasorchesters zum 4. Advent

In einer Klangfülle erstrahlte die Kirche am 4. Advent. Das Blasorchester Babenhausen war – wie schon seit vielen Jahren – wieder zu Gast um aus dem Gottesdienst einen

musikalischen Adventsgottesdienst

zu machen und damit vortrefflich auf das bevorstehende Fest einzustimmen. Nicht nur für die Gottesdienstbesucher ist der 4. Advent immer wieder der Moment, an dem man das Gefühl hat „jetzt kann es Weihnachten werden“. Auch für die Musiker ist dies der passende Abschluss eines umfangreichen Jahresprogramms. Und so sind sie dann auch Alle dabei, das Schülerorchester, das Jugendorchester und die Musikanten des großen Orchesters. Mit über 70 Musikern wird es schon recht eng im Altarraum,



Rückblicke

doch der herausragende Klang in dem Gotteshaus entlohnt die Mitwirkenden. Unter Leitung von Robin Wukits kamen die alten Meister wie Bach, Beethoven und Händel, mit dem großen Orchester ideal zu Geltung. Nicht nur die Gemeindelieder sondern auch ansprechende Melodien mit so wohlklingenden Titeln wie „Zauberland“ brachte das Schüler- und Jugendorchester unter Leitung von Uwe Wittenberger dar. Die Verbundenheit zwischen Blasorchester und Gemeinde wurde dadurch unterstrichen, daß der Erlös eines Konzertes in der Kirche genau zur Hälfte für die musikalische Arbeit der beiden Institutionen gedacht war. Der Vorsitzende Klaus Mohrhardt überreichte diesen Anteil und dankte für das gute Zusammenwirken. Dann durfte es auch einmal peppig werden, als das gesamte Ensemble zwei internationale Weihnachtslieder zum Abschluss erklingen ließ.

Werner Kunkel



Kindergartengottesdienst zum Thema Weihnachten am 16. Dezember. Die Handpuppe "Samuel" erzählt als kleiner Hirtenjunge die Weihnachtsgeschichte.



Krippenspiel in Babenhausen

An Heiligabend haben die Kindergottesdienstkinder gemeinsam mit den Jugendlichen aus dem Kindergottesdienstteam ein Krippenspiel vorbereitet. Die Kirche war wieder bis auf den letzten Platz mit Kindern und Erwachsenen gefüllt. Im Krippenspiel hat sich eine Familie auf Weihnachten vorbereitet. Sie haben die Weihnachtskrippe vom Dachboden geholt und sie danach aufgebaut. Das jüngste Kind der Familie, das noch nicht im Kindergarten war, hat dann nachgefragt und wollte mehr wissen. Das mittlere Kind hat erzählt, was es von Weihnachten im Kindergarten erfahren hat und das älteste Kind hat berichtet, was es in der Schule darüber gelernt hat. Das traditionelle Krippenspiel wurde dann zwischen den Familienszenen vorgespielt. Die Kinder in der Kirche waren alle gespannt auf ihre Geschenke zu Hause. Die Mutter in dem Krippenspiel sagte dann den entscheidenden Satz. Nicht die Geschenke sind heute wichtig, sondern der Grund, warum es Geschenke gibt: „Das größte Geschenk hat Gott uns gemacht, als in dieser Nacht sein Sohn auf die Welt kam.“ Das Krippenspiel erinnerte daran, in diesem Sinn das Weihnachtsfest zu begehen.



Bild Michael Just

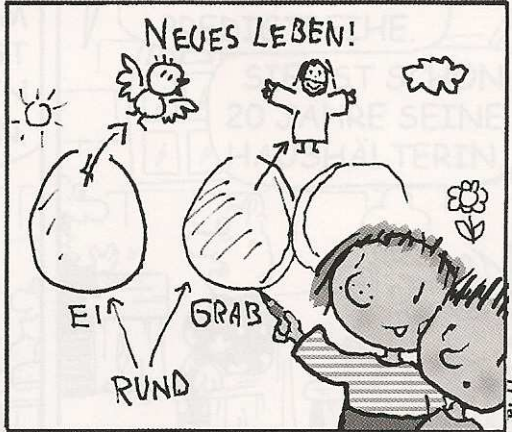


Benefizkonzert am Neujahrstag in der Stadtkirche

Sehr gut besucht war das Benefizkonzert mit Detlef Steffenhagen an der Orgel am Neujahrstag in der Stadtkirche. Die Bänke der Stadtkirche wurden dafür extra umgedreht, damit die Konzerbesucher auf die Barockorgel blicken konnten. Im Zentrum stand die musikalische Umsetzung der Carmina Burana von Carl Orff als Orgelfassung. Der Erlös des Konzertes war für ein Behindertenheim in Brasilien bestimmt. Es wurden 931,30 Euro für den guten Zweck gesammelt. Vielen Dank allen Spendern!



MINA & Freunde



MINA & Freunde



E vangelisch—Was ist das? G L A U B E

Von „glauben“ reden wir oft. Wir sagen zum Beispiel: Ich glaube, dass Deutschland Weltmeister wird. Dann bedeutet das Wort: Wir vermuten etwas. Wir können uns etwas vorstellen.

Wenn wir sagen: „Ich glaube an Gott“, ist die Bedeutung von „glauben“ eine andere. Worte wie Vertrauen oder Zuversicht passen dazu. Glauben meint: Ich vertraue ganz fest auf Gott. Dann ist klar: Der Glaube berührt das ganze Leben. Er gibt Mut. Er vermittelt Hoffnung. Kein Bereich ist ausgenommen.

Evangelische Christinnen und Christen sind überzeugt, dass Gott uns den Glauben schenkt. Dafür verlangt er keine Leistung von uns. Wir müssen nicht besonders gut, brav oder fromm sein. Gott bewertet uns nicht. Er nimmt uns an, wie wir sind. Er sieht uns in Liebe an. Darauf dürfen wir vertrauen.

Der Glaube an Gott ist eine lebendige Beziehung. Es gibt starke Momente. Aber auch schwache. Wir können den Glauben nicht erzwingen, aber wir können ihn stärken.

Worte aus der Bibel oder Geschichten von Jesus können uns dabei helfen. Auch Gebete, Gespräche oder Gottesdienste geben dem Glauben Kraft.

Aus: „Evangelisch—Was ist das“ Christian

Krabbelgottesdienste

Auch für dieses Jahr sind wieder Krabbelgottesdienste geplant. Jeweils samstags vormittags können die Kleinsten die Kirche entdecken.

Die Krabbelgottesdienste finden jeweils um 10 Uhr an folgenden Terminen statt:

31. März 2012 zum Thema Ostern

23. Juni 2012 zum Thema Sommer

06. Oktober 2012 zum Thema Erntedank

12. Januar 2013 zum Thema Heilige Drei Könige



Spendenergebnis für die Kirchenorgel in Harreshausen

Der Kirchenvorstand der evangelischen Kirchengemeinde Harreshausen freut sich sehr, dass aufgrund der Spendenaktion die Harreshäuser Orgel erhalten werden kann. Umfangreiche Restaurierungsarbeiten waren nötig geworden, weil sich der Holzwurm eingenistet hatte und sich Pfeifen der Orgel verstimmt hatten. Durch die Spendenaktion kamen 3.848 € zusammen. Davon entfielen 790 € auf die Spenden für das Benefizkonzert am 6. November in der Harreshäuser Kirche. Verschiedene Musikgruppen der Kirchengemeinde und die Sängerkunst Harreshausen waren aufgetreten, um für die Orgel Geld zu sammeln. Nach dem Konzert waren Punsch und Glühwein zugunsten der Orgel verkauft worden. Durch den Spendenbrief an alle Haushalte in Harreshausen kamen über 3.000 Euro zusammen. Der Kirchenvorstand bedankt sich bei allen Musikern, die sich am Benefizkonzert beteiligt hatten, und bei allen Spendern, die zu dem sehr guten Spendenergebnis beigetragen haben. Weiterhin gilt der Dank ganz besonders auch dem Magistrat der Stadt Babenhausen, der einen Zuschuss von 1.500 Euro beisteuerte. Die Einnahmen durch Spenden und durch den Zuschuss übertrafen die Rechnung für die Arbeiten an der Orgel in Höhe von knapp 5.000 € sogar um 400 €. Weil der Orgelsachverständige Thomas Wilhelm in seinem neuen Gutachten einige Nacharbeiten an der Orgel empfohlen hat, wird dieser Beitrag für weitere Arbeiten an der Orgel verwendet werden. Der Vorsitzende des Kirchenvorstands, Pfarrer Frank Fuchs, freut sich, dass das Anliegen, die Orgel zu erhalten, so große Resonanz gefunden hat. Für die Arbeit des Kirchenvorstands sei es sehr wichtig zu sehen, dass viele Menschen die Anliegen des Kirchenvorstands mit Sympathie und Interesse mittragen.



Harreshausen



Orgelrenovierung in der Harreshäuser Kirche Benefizkonzert

Das bereits seit Wochen angekündigte Benefizkonzert zur Renovierung der Harreshäuser Orgel fand am 6. November statt und darf mit Recht zu den musikalischen Höhepunkten in der Kirchengemeinde in diesem Jahr gezählt werden.



Renommierte sowie regional bekannte Chöre und Solisten boten den Besuchern aus Harreshausen und Umgebung ein Konzert der Extraklasse.

Der Posaunenchor unter der Leitung von Ralph Scheiner beeindruckte zum Auftakt mit Stücken von „Oh when the Saints“, „Halleluja“ und „Rock my soul“. Unter der Leitung von Peter Wilhelm gelang es der Sängerkunst Harreshausen mit „Swing Low“ und „Vaterunser“ erhaben und klangprächtig den Zuhörern einen stimmungswaltigen Leckerbissen zu servieren.

Rainer Kohnert und Harri Krämer harmonierten wunderbar auf der Gitarre u.a. bei „You`ve got a friend“ von James Taylor. Andrea Stuhlmüller verzückte mit ihrer begnadeten Stimme „Scarborough fair“. Peter Wilhelm erwies sich hierbei als zuverlässiger und einfühlsamer Begleiter. Zwischendurch konzertierte er immer wieder solo an der Orgel mit Werken von Mendelssohn Bartholdy. Hier zog er alle Register



Harreshausen

der Orgel und seines Könnens und sorgte für beeindruckendes Schweigen in der Kirche.

Den Abschluss gestaltete die Jugendband der ev. Kirche Babenhausen, die ebenfalls von Ralph Scheiner geleitet wird. Sie präsentierte modernere Melodien wie „Summer of 69“ von Brian Adams und das emotionale Stück „Halleluja“ von Leonhard Cohen.

Wie immer in Harreshausen, gab es neben den wohltuenden Klängen anschließend auch noch etwas fürs leibliche Wohl im nahe gelegenen Gemeindehaus bei jahreszeitgemäßem Punsch und kulinarischen Köstlichkeiten.

Das ehrenamtliche Engagement aller Mitwirkenden bei diesem Benefizkonzert zu Gunsten der Orgelrenovierung wurde reichlich belohnt: Mit 790,00 € Spendenerlös am Ende des Konzerts ist der KV Harreshausen der Verwirklichung seines Ziels ein Stück näher gekommen.

Winfried Döring



Ein ganz besonderes Krippenspiel in Harreshausen



Jupiter und Saturn kommentieren gekonnt von „oben“ das Verhalten der Menschen durch die Jahrhunderte. Dieses Krippenspiel wurde 1999 von Jugendlichen aus Berlin entwickelt und in der Gethsemane- und in der Paul-Gerhard-Kirche in Berlin aufgeführt.

Hier ein kleiner Ausschnitt:

JOSEPH:

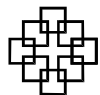
Warum hab´ ich sie nur fortgehen lassen?!

Vielleicht ist ihr etwas passiert!

Vielleicht hat sie recht – ich kann´s zwar nicht fassen –

Doch sie lügt nicht, das hab´ ich gespürt

Was mach` ich jetzt bloß? Ich Trottel, ich!



Harreshausen

FREUND:

Geh mal nach Süden und kümmere dich.

SATURN:

Ob der überhaupt gemerkt hat, um was es ging?

JUPITER:

Doch, doch – Joseph bestimmt. Aber ich sage dir: Es gibt da unten Menschen, die machen sich Gedanken über den Sinn ihres Lebens. Und dann kommt die eine Stunde – die eine wichtige Stunde, wo sie der wichtigste Mensch auf der Welt sind – und sie merken´s nicht einmal !!!

Die eine Stunde, für die ganz allein es sich schon gelohnt hat, geboren zu werden und aufzuwachen – und sie merken´s nicht!

SATURN:

Und wie vielen passiert das mit dieser einen wichtigen Stunde?

JUPITER:

Na – jedem.

SATURN:

Was: Du meinst – jeder von denen, die da sitzen, ist einmal der wichtigste Mensch auf der Welt?

JUPITER:

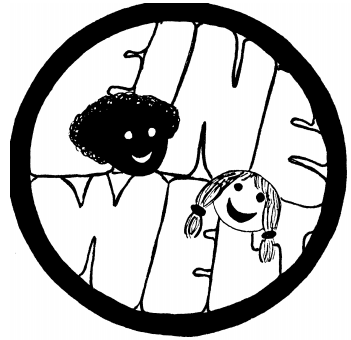
Manchen passiert das sogar öfter und bei manchen dauert es auch länger als eine Stunde. Aber – ja: es passiert jedem.

Weihnachten war hier der Anlass den zwischenmenschlichen „Fortschritt“ im Umgang mit Andersartigem, Unbekanntem und Unüblichem kritisch zu betrachten.

Wir danken unseren Kindern und Jugendlichen aus Babenhausen und Harreshausen für ihr eindrucksvolles Spiel. Es ist ihnen gelungen, die Gottesdienstbesucher auf das Christfest einzustimmen. Wie in jedem Jahr hielt alle Fäden in der Hand die Regisseurin und die Organisationsverantwortliche KV-Mitglied Reinhild Pöschl.

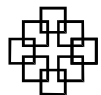


20 Jahre Weltladen Babenhausen



2012 ist für den Weltladen Babenhausen ein bedeutendes Jahr. Am 14. November 1992 wurde, zusammen mit dem Naturkostladen Diehl, das sogenannte Weltlädchen in der Amtsgasse eröffnet. Mittlerweile ist es erwachsen geworden und als Weltladen nicht mehr aus der Fußgängerzone wegzudenken. Der Weltladen will in diesem Jahr in jedem Monat ein Produkt besonders hervorheben

Im Januar wird es rund um die Cashewnuss gehen, die keine Nuss im eigentlichem Sinne ist. Ein Kern hängt als Anhängsel am sogenannten Cashewapfel. Die Bio Cashewnüsse aus dem Weltladen kommen aus einer Frauenkooperative, La Surenita, aus Honduras. Die Produzentinnen haben es geschafft Verarbeitung, Verpackung und Transport selber zu leisten. Der Mehrpreis sichert ihnen ein besseres Einkommen, das in Ausbildung investiert wird und die Frauen finanzieren sich eine eigene Krankenkasse. Auch das gewohnte Programm im Weltladen, Lebensmittel und Handwerksprodukte, wird ständig um Neuheiten und Kundenwünsche erweitert. So können Kunden individuell zusammen gestellte Präsentkörbe erwerben.



Kinder- und Jugendfreizeiten

veranstaltet von der Dekanatsjugendstelle

im Dekanat Vorderer Odenwald

Jugendkirchentag in Michelstadt 07.06. – 10.06.2012

Altersgruppe: 14 – 18 Jahre (Hauptzielgruppe: gerade Konfirmierte)

Kosten: ca. 60,- € (ohne Mittag- und Abendessen)

Vier Tage und drei Nächte mit mehreren tausend Jugendlichen besondere Gottesdienste feiern, Spaß, Action und Gemeinschaft erleben und Neues entdecken.

Kinderfreizeit in Norddeich an der Nordsee 22.07. – 04.08.2012

Altersgruppe: 9 – 13 Jahre

Kosten: 340,- €

Die Freizeit an der Nordsee, in der Sporthalle und den zu Schlafräumen verwandelten Umkleidekabinen, hat schon Kultstatus. Gemeinschaft, Spiel, Spaß, Wattwanderung, Kutterfahrt, ein Besuch der Insel Norderney und vieles mehr lassen keine Langeweile aufkommen.

Jugendfreizeit in zwei Ländern – die erste Woche an der Tarn in Frankreich und die zweite Woche am Mittelmeer in Spanien (Costa Brava) 01.07. – 15.07. 2012

Altersgruppe: 14 – 17 Jahre

Kosten: 560,- €

Bei dieser Campingfreizeit werden zwei ganz unterschiedliche Landschaften kennengelernt. Die erste Woche verbringen wir an der Tarn in Frankreich mit Kanufahren – Klettern - Mountainbiking und vielen Gruppenaktionen (Keine Angst, für die Aktivitäten muss man nicht supersportlich sein). In der zweiten Woche sind wir dann auf einem moderner Campingplatz in Spanien, der direkt am Meer liegt. Ausflüge und Workshops ergänzen das Strandprogramm.



Wochenendfreizeit für Kinder im Kreisjugendheim Ernsthofen 14. – 16. 09.2012

Altersgruppe: 8 – 12 Jahre

Kosten: 30,- €

„Freunde finden“ ist das Thema dieses Wochenendes bei dem es viel Spaß und Spiel geben wird.

Biketour für Jugendliche 9 7.– 12. 7.2012

Altersgruppe: ab 14 Jahre

Kosten: ca. 200,- €

Ausgangspunkt für die Tour ist Rothenburg ob der Tauber. Unsere Strecke führt über einen der deutschlandweit schönsten Fahrradwege durchs Taubertal zum Main nach Wertheim und dann entlang des Mainweges nach Miltenberg und Aschaffenburg.

Übernachtet wird in Jugendherbergen.

Informationen und Ausschreibungen zu den Freizeiten gibt es in der Jugendstelle des Dekanatszentrums Vorderer Odenwald - Am Darmstädter Schloss 2 in Groß Umstadt. Tel: 06078 – 7825911 + 7825914

Mail: stab-vorderer-odenwald@ekhn-net.de oder
volkmar-vorderer-odenwald@ekhn-net.de

Wichtig: In verschiedenen Fällen ist es möglich, dass der Landkreis Darmstadt-Dieburg den Freizeitpreis bezuschusst. Bitte haben Sie keine Scheu, diesbezüglich in der Dekanatsjugendstelle nachzufragen.



Kinder- und Jugendfreizeiten

Frühjahrssammlung des Diakonischen Werks vom 8. bis zum 18. März 2012



Der Barmherzige Samariter war nach unserem Verständnis ein Freiwilliger. Er sah die Not, handelte entschlossen und setzte die ihm zur Verfügung stehenden Mittel ein – spontan und mit viel Umsicht.

An seinem Beispiel verdeutlichte Jesus von Nazareth, wie der Einsatz für andere Menschen sein sollte: uneigennützig, gewissenhaft und nachhaltig.

Diese Haltung liegt auch der Arbeit der Diakonie zugrunde, die mit ihren vielfältigen fachlichen Diensten sich den Menschen annimmt, die von Armut, Not oder Krankheit betroffen sind.

Über 16.000 freiwillig tätige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Bereich der Diakonie in Hessen und Nassau engagieren sich regelmäßig für andere Menschen. Sie setzen damit Zeichen der christlichen Nächstenliebe.

Nicht jeder hat Zeit für dieses Engagement. Doch auch ein kleiner Betrag ist eine große Hilfe, um im Sinne des Barmherzigen Samariters zu handeln. Daher bitten wir Sie: unterstützen Sie die Arbeit mit Ihrer Gabe! Vielen Dank.

Edda Haack

*Leiterin des Diakonischen Werks **Darmstadt-Dieburg***

Pfr. Dr. Frank Fuchs

Spendenkonto: Sparkasse Darmstadt Konto 574759, BLZ 508 501 50





Beerdigungen Babenhausen

Am 10.10.2011	Helmut August Richard S****	80 Jahre
Am 21.10.2011	Elisabete **** geb. M****	84 Jahre
Am 01.11.2011	Vitali K****	32 Jahre
Am 23.11.2011	Irmgard D**** geb. M****	83 Jahre
Am 28.11.2011	in Dudenhofen Antoni B*1****	72 Jahre
Am 08.12.2011	Herbert W****	94 Jahre
Am 09.12.2011	Karl S****	72 Jahre
Am 15.12.2011	Manfred Gustav R****	89 Jahre
Am 16.12.2011	Margareta C**** geb. R****	85 Jahre
Am 28.12.2011	Hildegard B****	90 Jahre
Am 30.12.2011	Martin Karl Wilhelm H****	62 Jahre
Am 06.01.2012	Georg L****	89 Jahre

Beerdigungen Harreshausen

Am 01.11.2011	Marie Dorothea K**** geb. B****	84 Jahre
Am 14.12.2011	Anna G**** geb. G****	89 Jahre
Am 30.12.2011	in Sickenhofen Gisela Irmgard H**** geb. V****	80 Jahre



Trauungen Babenhausen

- Am 23.09.2011 Henning und Ramona H****
geb. D****
- Am 15.10.2011 in Eltville Markus und Britta K****
geb. S****



Taufen Babenhausen

- Am 24.07.2011 in Schaafheim Merle H****
- Am 16.10.2011 in Schaafheim Nele B****
- Am 05.11.2011 Lena Anna F****
- Am 05.11.2011 Karla A****
- Am 27.11.2011 Baran S****
- Am 11.12.2011 Tabea S****
- Am 11.12.2011 Lisa Sophie ****



Wir laden Sie herzlich ein:

Weltgebetstag
02. März 2012

15 Uhr Kaffeetrinken
17.00 Uhr Gottesdienst
Kath. Kirche St. Josef

Taizéandacht
09. März 2012

Babenhausen, 19.00 Uhr

Konfirmandenvorstellung
18. März 2012

Babenhausen, 10.30 Uhr
Ost u. Harreshausen
(kein Gottesdienst in Harreshausen)

Konfirmandenvorstellung
25. März 2012

Babenhausen, 10.00 Uhr
West

Passionsandacht
30. März 2012

Babenhausen, 19.00 Uhr
Kirchenchor und Bläser

Gründonnerstag
05. April 2012

Babenhausen, 19.00 Uhr
Tischabendmahl

Karfreitag
06. April 2012

Harreshausen, 9.00 Uhr
Babenhausen, 10.00 Uhr
mit Kirchen-u. Posaunenchor
15.00 Uhr musikalische Andacht
Sterbestunde Christi

Ostersonntag
08. April 2012

Babenhausen, 06.00 Uhr Oster-
nacht mit gregorianischen Gesang
Harreshausen, 10.00 Uhr mit
Abendmahl u. Sängerkunst
Babenhausen, 10.00 Uhr
Abendmahl u. Kirchenchor

Vogelstimmenwanderung
in Babenhausen
22. April 2012

06.00 Uhr, anschließend Gottes-
dienst in Babenhausen